

Kreis Düren

März 2023

von Karl Josef Linden

Die Temperaturen fuhrten Achterbahn im März

Der erste Frühlingsmonat war im Kreis Düren wärmer als man angesichts der vielen Niederschläge denken würde. Vor allem bei den Temperaturen ging es auf und ab von -8°C am Monatsanfang bis 19°C zur Monatsmitte. Schauen wir uns die Wetterparameter im Folgenden genauer an.

Die **Mitteltemperaturen** des Monats schwankten zwischen 4,9°C auf den Höhen des Nationalparks Eifel (Kermeter, Wilder Weg) und bis 7,5°C in der Dürener Bördenlandschaft zwischen Linnich, Düren und Nörvenich. Die positiven Abweichungen vom Mittelwert (1991-2020) lagen verbreitet bei +0,6°C (Nörvenich) bis +0,8°C (Schmidt).

Die niedrigsten Temperaturen lieferte der frühe Morgen des 1. März, wobei die Spanne der erreichten Tiefstwerte nicht allzu hoch war (Linnich-Gevenich -3.8°C, Nörvenich und Schmidt -4.8°C, Vossenack -5.2°C, Kermeter -6.9°C, Düren Rurtal -7.2°C, Heimbach -7.4°C). Die Zahl der Frostnächte war in Vossenack (14) deutlich höher als in Nörvenich (8).

Die 20 Grad-Marke blieb im März leider unerreicht. Seit Beginn der Beobachtungen im Jahr 1937 wurde im Raum Düren-Jülich mit 25.5°C (31.3.2021) die bisher höchste Temperatur abgelesen (Nörvenich 25.0°C am 29.03.1968). Davon blieben wir im vergangenen Monat weit entfernt, was folgende Zahlen zeigen: Kermeter 17.2°C, Schmidt-Harscheid 17.3°C, Nörvenich 17.5°C, Heimbach 17.8°C, Düren 19.2°C, Jülich-Pattern 19.3°C, Kreuzau-Drove und Lendersdorf 19.5°C und in Düren-Hoven 19,9°C.

Besonders die **Sonnenscheindauer** litt unter dem häufig wolkenverhangenen Himmel. Die abgelesenen Summen lagen deutlich (20%) unter den Mittelwerten. Hier einige Sonnenscheinwerte zum Vergleich: Nörvenich 86 Stunden, Rurtal bei Heimbach 92, Vettweiß 111 und zwischen Drove und Düren 120 Stunden.

Durch die ständig wechselnde Höhenströmung mit vielen Tiefdruckgebieten war der März ein sehr ertragreicher Monat für die Windradbetreiber. An mehreren Tagen wurde -insbesondere in den Höhenlagen- Windstärke 8 bis 9 erreicht (z.B. 80 km/h in Düren und 83 km/h in Nörvenich).

Die **Wasserbilanz** des ersten Frühlingsmonats war positiv, so dass als Folge die oberen Bodenschichten bis ein Meter Tiefe wieder ausreichend befeuchtet wurden. Es fiel deutlich mehr Regen als im langjährigen Mittel (120-180%), ganz besonders in den Staulagen der Nordeifel.

Zum Vergleich mit ihrem privaten Regenmesser hier einige Messergebnisse:
Vettweiß 68 l/qm, Hoven 72 l, Heimbach-Vlatten und Froitzheim 74 l, Nörvenich 79 l, Hasenfeld 85 l, Düren und Drove 87 l, Lendersdorf 91 l, Heimbach 92 l, Obermaubach 97 l, Düttling 99 l, Hergarten 101 l, Jülich 102 l, Kermeter 113 l, Hürtgenwald-Brandenberg und Vossenack 114 l, Schwammenauel 116 l, Schmidt-Harscheid 117 l und in Weisweiler 128 l/qm.

Kalte Polarluft sorgte mit starken **Schneefällen** zwischen dem 7. und 15. März für glatte Straßen in den Frühstunden. Während in Nörvenich am 8.3. nur 5 cm lagen, waren es in Heimbach-Düttling und Schmidt 10 cm, sowie 13 cm in Vossenack.

Mit freundlichem Gruß
Karl Josef Linden